

### MAI

**06** DIENSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
VER.DI BEZIRK STUTTGART, LAUTENSCHLAGERSTR. 20, 3. OG, 70173 STUTTGART

#### **KRISE, GERECHTIGKEIT UND INTERESSENHANDELN ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNGEN ALS AUSGANGSPUNKT EINER NEUEN INTERESSENPOLITISCHEN AKTIVIERUNG?**

Mit: Wolfgang Menz, Wolfgang Dunkel (Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung München)

Der ErzieherInnen-Streik 2009 und vermehrter Protest und Auseinandersetzungen etwa im Bereich der Krankenhäuser zeigen, dass Ungerechtigkeitserfahrungen und Ansprüche auf verbesserte Arbeitsbedingungen und -entgelte wachsen. Werden die öffentlichen Dienstleistungen zum Ausgangspunkt einer neuen interessenpolitischen Aktivierung?

**Wolfgang Dunkel** und **Wolfgang Menz** vom Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München berichten aus drei Forschungsprojekten, die sich mit Krisenerfahrungen und Gerechtigkeitsvorstellungen von Beschäftigten auseinandersetzen: «Krise ohne Konflikt?» (2010-11), «Krisenerfahrungen und Politik» (2012-13) sowie «Brüchige Legitimationen – neue Handlungsorientierungen?» (seit 2012).

*Veranstaltung in Kooperation mit ver.di Bezirk Stuttgart*

**08** DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
EPPELHAUS, KARLSTR. 13, 72072 TÜBINGEN

#### **FUSSBALL UND KULTURINDUSTRIE**

Mit: Torsten Heinemann (Humboldt-Universität Berlin)

Sportliche Großveranstaltungen heute, seien es nun Fußball-Meisterschaften, Internationale Leichtathletik-Meetings oder Olympische Spiele, sind kulturindustrielle Spektakel. Der Vortrag stimmt in kritischer Perspektive auf die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien ein und zeigt, welche gesellschaftlichen und politischen Probleme mit kulturindustriellen Großereignissen verbunden sind. **Torsten Heinemann** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften und am Institut für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

*Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Tübingen im Rahmen des Jugendbildungsprogramms*

**08** DONNERSTAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
ART CANROBERT, KARLSTR. 23, 76437 RASTATT

#### **NSU: BLICK IN DEN ABGRUND**

**Anti-demokratische Inlandsgeheimdienste, unkontrolliertes V-Mann-Unwesen, Nazi-Terror-Szene, rassistische Ermittlungen und Staatsversagen: Zwingende Konsequenzen aus dem NSU-Komplex**

Mit: Friedrich Burschel (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Prozessbeobachter im NSU-Prozess)

Hinter dem Agieren des NSU und seines wohl mehrere Hundert Personen umfassenden UnterstützerInnen-Netzwerks öffnete sich das Panorama des wohl größten Geheimdienstskandals der Geschichte der BRD und eines unvorstellbaren behördlichen Rassismus in den Mordermittlungen. Wie weit staatliche Verstrickung in das Geschehen gegangen ist, ist bis heute nicht ansatzweise geklärt. Aber auch eine kritische und linke Öffentlichkeit hat von dem mörderischen Agieren des NSU keine Kenntnis genommen und sich von den Medien, die die Polizeiversionen ungeprüft und auflagensteigernd skandalisiert übernahmen, den Bären der kriminellen Machenschaften im «Ausländermilieu» aufbinden lassen.

Immer noch verhalten und erst langsam artikuliert sich ein Aufschrei, der all das nicht mehr zu akzeptieren bereit ist und beginnt, eine öffentliche Diskussion der Skandale, des behördlichen und gesellschaftlichen Rassismus und der enormen Gefahren für das Gemeinwesen, die von den unkontrollierbaren (Inlands-)Geheimdiensten ausgehen, zu erzwingen. Zu dieser Diskussion soll der Vortrag beitragen.

**Friedrich Burschel** ist Referent zum Schwerpunkt Neonazismus und Strukturen/Ideologien der Ungleichwertigkeit bei der Akademie für Politische Bildung der Rosa Luxemburg Stiftung in Berlin. Er ist akkreditierter Korrespondent des nicht-kommerziellen Lokalsenders Radio Lotte Weimar im NSU-Prozess und Mitarbeiter des Internetprojektes NSU-Watch.

*Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Rastatt im Rahmen des Jugendbildungsprogramms*



Foto: linksfraktion, flickr - CC-BY

**08** DONNERSTAG, 19:30 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
NEUE UNIVERSITÄT, UNIVERSITÄTSPLATZ, 69117 HEIDELBERG

#### **EINFÜHRUNG IN DIE RELIGIONSKRITIK: FEUERBACH, MARX, U.A.**

Mit: Manuel Kellner (Köln)

Mit dem deutschen Philosophen und Hegel-Schüler Ludwig Feuerbach kam es zu einer wichtigen Änderung in den religionskritischen Argumentationsmustern. Es ging von da an nicht mehr um die Wahrheit oder Unwahrheit von Offenbarungen oder Dogmen, sondern um die Entzifferung ihres menschlichen Sinns. Marx hat diese neue Religionskritik umgemünzt in die Kritik einer unmenschlichen gesellschaftlichen Wirklichkeit, Freud hat sie aufgegriffen für die Heilung seelischer Leiden. Religionskritik im 21. Jahrhundert ist gut beraten, nicht hinter Feuerbach zurückzufallen.

**Manuel Kellner**, Jahrgang 1955, ist Philosoph und Autor des Bandes «Kritik der Religion und Esoterik. Außer sich sein und zu sich kommen» (Schmetterling-Verlag 2010).

*Veranstaltung in Kooperation mit der Gruppe AKUT [+C] Heidelberg*

**09** FREITAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
BÜRGERHEIM TÜBINGEN, SCHMIEDTORSTR. 2, 72070 TÜBINGEN

#### **DIE POLITISCHE KRISE IN EUROPA UND DIE ROLLE DER GEWERKSCHAFTEN**

Mit: Asbjørn Wahl (Norwegen, Gewerkschaft der Kommunalbeschäftigten)

Europäisches Regieren in der Krise bedeutet für viele Menschen, insbesondere im Süden Europas, den Abbau erkämpfter Arbeitsrechte, die Ausweitung prekärer Beschäftigungsverhältnisse, den Ausbau des Niedriglohnssektors und den Anstieg der Arbeitslosigkeit. Diese Politik betrifft nicht nur die Lebensbedingungen von Tausenden von Menschen in Europa, sondern auch die europäische Arbeiterbewegung.

Asbjørn Wahl ist der Ansicht, dass die Gewerkschaftsbewegung in Europa eine offensivere Rolle einnehmen sollte. Sie wäre in der Lage eine breite politische Perspektive in den sozialen Kämpfen anzubieten. Bis jetzt, so seine These, haben die meisten der europäischen Gewerkschaftsorganisationen nicht die Möglichkeiten und das Potenzial genutzt, das sie eigentlich haben. Es sei dringend notwendig, eine europäische Arbeiterbewegung aufzubauen – nicht zuletzt wegen des rasanten Aufstiegs von Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Europa.

**Asbjørn Wahl** ist Koordinator der Kampagne für den Wohlfahrtsstaat in Norwegen und Berater der Norwegischen Gewerkschaft der Kommunalbeschäftigten. Er ist darüber hinaus stellvertretender Vorsitzender der Sektion Straßentransport der Internationalen Transportarbeiter-Föderation.

*Veranstaltung in Kooperation mit dem DGB Kreisverband Tübingen und dem Hochschulinformationsbüro (HIB) des DGB Reutlingen/Tübingen*



Foto: Habeebee, flickr / CC BY-NC-ND 2.0

**09** FREITAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
BUCHHANDLUNG SCHÖBEL, PLÖCK 56A, 69117 HEIDELBERG

#### **NSU: BLICK IN DEN ABGRUND**

**Zwingende Konsequenzen aus dem NSU-Komplex**

Mit: Friedrich Burschel (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Prozessbeobachter im NSU-Prozess)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben, 08. Mai.

*Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Mannheim/Heidelberg im Rahmen des Jugendbildungsprogramms*

**10** SAMSTAG, 09:30 - 18:00 UHR | TAGUNG / KONFERENZ  
VER.DI BADEN-WÜRTTEMBERG, THEODOR-HEUSS-STRASSE 2, 70174 STUTTGART

### **MACHT.EUROPA.ANDERS. FÜR EIN EUROPA VON UNTEN**

Mit: Asbjørn Wahl (Norwegen), Dr. Sabine Reiner (ver.di Bundesvorstand), Werner Rätz (attac) u.a.

Der norwegische Gewerkschafter **Asbjørn Wahl** wird zum Thema «Politische Krise in Europa und die Rolle der Gewerkschaften» sprechen. Im Anschluss folgt ein Beitrag von **Dalilah Reuben-Shemia** zum Thema «Generalangriff auf Rechte der Lohnabhängigen von Oben. Eine Berichterstattung zu Griechenland». Abschließenden kommentiert **Sabine Reiner** (ver.di) dies aus Sicht der deutschen Gewerkschaften.

Nachmittags ab 13:00 Uhr: Workshops zur **Rolle der europäischen Gewerkschaften**, zu **Rechtspopulismus**, zum geplanten **transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP** und dessen Auswirkungen auf die Beschäftigten und Gewerkschaften sowie zum Thema **Krisenproteste: Rückblick / Ausblick – Wie weiter?**

Weitere Infos zur Tagung und Anmeldung unter: <http://www.bawue.rosalux.de/event/50358>

Veranstaltung in Kooperation mit ver.di Bezirk Stuttgart, ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg, attac Stuttgart und dem Stuttgarter Bündnis «Wir zahlen nicht für Eure Krise»



Foto:IFG-RLS

**13** DIENSTAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
KULTURZENTRUM FRANZ.K, UNTER DEN LINDEN 23, 72762 REUTLINGEN

### **DIE NSA, DER BND - UND WIR? WAS WEISS DIE NSA ÜBER UNS UND WIE KÖNNEN WIR UNS DAGEGEN WEHREN?**

Mit: Moritz Tremmel (Tübingen, Netzwerk surveillance-studies.org)

Was bedeutet die komplette Überwachung der Kommunikation für Demokratie und politische Veränderung? Warum ist es wichtig, dass Angela Merkels Telefon nicht mehr abgehört wird, das von Privatpersonen aber weiterhin? Und was geschieht eigentlich mit den Daten? Nachdem im ersten Teil des Vortrags die Enthüllungen von Edward Snowden noch einmal dargestellt werden, wirft der zweite Teil die Frage auf, was das eigentlich alles bedeutet und was man dagegen unternehmen kann – wie kann man sich technisch vor einer Totalüberwachung schützen und was muss politisch getan werden um den NSA-Skandal wirklich für beendet erklären zu können?

**Moritz Tremmel** ist Teil des Forschernetzwerks surveillance-studies.org, bloggt bei netzpolitik.org und ist Mitglied des Vereins Digitale Gesellschaft. Bei mtmedia.org setzt er Datenschutz auch ganz praktisch um: Das mtmedia.org-Kollektiv betreibt sichere, nachhaltige und datensparsame Kommunikationsdienste.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Kulturzentrum franz.K

**15** DONNERSTAG, 09:00 - 12:00 UHR | EXKURSION  
SCHULE NEUENSTEIN - GEMEINSCHAFTSSCHULE, ÖHRINGER STR.2, 74632 NEUENSTEIN

### **GEMEINSCHAFTSSCHULE - WIE FUNKTIONIERT DAS? EINE EINFÜHRUNG VOR ORT MIT EINBLICK IN DIE UNTERRICHTSARBEIT**

Eigene Anfahrt oder Mitfahrgelegenheit ab S-Bahnhof Marbach

Weitere Infos zu Ablauf und Anreise sowie Anmeldung: [Erhard Korn, eukorn@web.de](mailto:Erhard Korn, eukorn@web.de)

**16** FREITAG, 19:30 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
UNI TÜBINGEN, NEUE AULA, GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ, 72074 TÜBINGEN

### **ISTANBUL UND DIE KÄMPFE UM DEN GEZI-PARK GENTRIFIZIERUNG, STÄDTISCHE VERGEMEINSCHAFTUNGEN UND KÄMPFE UM EIN RECHT AUF STADT**

Mit: Pelin Tan (Mardin Artuklu Universität, Türkei)

Welche Formen von Solidarität und Widerständigkeit und welche Formen der gemeinschaftlichen Produktion von Arbeit und Leben zeigen sich in den Kämpfen um ein «Recht auf die Stadt»? Welche Rolle spielt dabei die Stadt und ihre Topographie, das Verhältnis von Nähe und Distanz? Worin begründet sich die kreative Energie, die in den Kämpfen um ein «Recht auf die Stadt» freigesetzt wird?

Diese Fragen wollen wir am Beispiel der Auseinandersetzungen um den Gezi-Park und die städtischen Kämpfe in Istanbul, die im Jahr 2013 ihren Höhepunkt fanden, mit Pelin Tan diskutieren. **Pelin Tan** ist Soziologin, Kunsthistorikerin und Stadtforscherin und arbeitet als außerordentliche Professorin und Vizedekanin an der Fakultät für Architektur an der Mardin Artuklu Universität in der Türkei. Als Aktivistin und Wissenschaftlerin veröffentlichte sie 2013 ein Buch zu den städtischen Transformationsprozessen in Istanbul. Sie bloggt unter: <http://www.tanpelin.blogspot.de>.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Tübingen



Foto. Pelin Tan, <http://tanpelin.blogspot.de/>

**17** SAMSTAG, 19:30 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
JUGENDKULTURZENTRUM FORUM, NECKARPROMENADE 46, 68167 MANNHEIM

### **ISTANBUL UND DIE KÄMPFE UM DEN GEZI-PARK**

Mit: Pelin Tan (Mardin Artuklu Universität, Türkei)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben, 16. Mai.

Veranstaltung in Kooperation mit «Wem gehört die Stadt» Mannheim, DIDF Mannheim, Jugendkulturzentrum FORUM Mannheim

**18** SONNTAG, 14:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
DIDF (FÖDERATION DEMOKRATISCHE ARBEITERVEREINE) STUTTGART, BORSIGSTR. 5, 70469 STUTTGART

### **ISTANBUL UND DIE KÄMPFE UM DEN GEZI-PARK**

Mit: Pelin Tan (Mardin Artuklu Universität, Türkei)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben, 16. Mai.

Veranstaltung in Kooperation mit DIDF Stuttgart, ver.di-Migrationsausschuss und den «GewerkschafterInnen gegen Stuttgart 21»

**19** MONTAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
WHITE RABBIT CLUB, LEOPOLDRING 1, 79061 FREIBURG

### **ISTANBUL UND DIE KÄMPFE UM DEN GEZI-PARK**

Mit: Pelin Tan (Mardin Artuklu Universität, Türkei)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben, 16. Mai.

Veranstaltung in Kooperation mit dem iz3w - Informationszentrum Dritte Welt, Freiburg

**21** MITTWOCH, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
LINKES ZENTRUM LILO HERMANN, BÖBLINGER STRASSE 105, 70199 STUTTGART

### **COMMUNITY ORGANIZING - EINE STRATEGIE GEWERKSCHAFTLICHER ERNEUERUNG?**

Mit: Pauline Bader (Berlin, London)

Pauline Bader hat in Berlin Politologie studiert und interessiert sich für ArbeiterInnenbewegung und Gewerkschaften. Derzeit lebt sie in London, arbeitet in einem gewerkschaftlichen Stadtteilzentrum mit und bereitet eine Promotion zum Thema «Unite's Community Membership Scheme» vor.

Veranstaltung in Kooperation mit ver.di Bezirk Stuttgart

**26** MONTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
RLS REGIONALBÜRO STUTTGART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTTGART

### **UKRAINE - MACHTKONFLIKT ZWISCHEN DER NATO-EU UND RUSSLAND**

Mit: Jürgen Wagner (Informationsstelle Militarisierung Tübingen)

Es war die Weigerung des damaligen ukrainischen Präsidenten Wiktor Janukowitsch im November 2013, ein Assoziationsabkommen mit der Europäischen Union zu unterzeichnen, mit der er sich mächtige Feinde gemacht hatte. Denn die Ukraine ist schon seit vielen Jahren das Objekt der Begierde US-amerikanischer und europäischer Expansionsstrategien und das Abkommen hätte den neoliberalen Totalumbau des Landes und seine Integration in die westliche Einflussphäre zur Folge gehabt. Im geopolitischen Machtkampf mit Russland schreckte der Westen selbst vor einer Zusammenarbeit mit rechtsradikalen Kräften nicht zurück, die ein wichtiger Teil der Proteste waren, die schließlich zur Entmachtung von Janukowitsch führten. Doch trotz dieses westlichen «Teilerfolgs» bleibt das Land weiter tief gespalten und es steht zu befürchten, dass die Ukraine auf absehbare Zeit ein zentraler Schauplatz der machtpolitischen Konflikte mit Russland bleiben wird, die mit immer härteren Bandagen ausgefochten werden.

**Jürgen Wagner** arbeitet bei der Informationsstelle Militarisierung (IMI) in Tübingen und ist Autor der IMI-Studie 2014/02b: «Ukraine: Ringen um Machtgeometrie. Neoliberales Assoziationsabkommen und europäisch-russische Machtkonflikte» (online unter [www.imi-online.de](http://www.imi-online.de)).



Foto. streetwrk.com, flickr / CC BY-ND 2.0